

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 181.

Dinstag den 11. August

1857.

Z. 466. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat sich bestimmt gefunden, das dem Karl J. Gierke, Kragenfabrikant in Brünn, unterm 25. September 1854 ertheilte und seither bereits durch Zeitablauf erloschene ausschließende Privilegium, auf die Erfindung einfacher Maschinen, welche entweder Luft, Wasser oder Dampf fortreiben, oder durch solche fortgetrieben werden, in Gemäßheit des § 29, Z. 1, lit. cc. des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852, als ein ursprünglich in allen seinen Theilen der gesetzlichen Bedingung der Neuheit und daher der gesetzlichen Rechtmäßigkeit ermangelndes Privilegium zu erklären, weil sich bei der über erfolgten Einprache, gepflogenen Untersuchung herausgestellt hat, daß die am 25. September 1854 privilegierte Erfindung des Karl J. Gierke mit der unterm 29. Jänner 1853 privilegierten Erfindung einer Walzen-, Wasser-, Druck- und Saugpumpe des Ferdinand Leitenberger, Mitinhabers in Pension zu Reichstadt in Böhmen, vollkommen identisch ist.

Wien am 22. Juni 1857.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Juni 1857, Z. 12868/1374, das dem Franz Langhof auf eine Verbesserung der Stoßballen für Eisenbahnwagen unterm 31. Mai 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Juni 1857, Z. 12869/1375, das dem Friedrich Paget auf eine Verbesserung der Schiffschraube unterm 2. Juni 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Juni 1. J. Z. 12867/1373, das dem Ferdinand Laas auf die Erfindung, Roheisen aus beschickten Eisenerzen in einem dazu konstruirten Gas-Schmelzofen zu erzeugen, unterm 28. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Juni 1857, Z. 12870/1376, das dem Franz Maschanet, auf die Erfindung, beim Wagenbaue einen bisher hiezu nicht benützten Stoff zu verwenden, unterm 3. Juni 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juni 1857, Z. 12636/1361, die Anzeige, daß Moses Haym Picciotto aus London:

a) Das ihm am 31. Oktober 1856 auf eine Verbesserung des der Handels-Ditta Curti Picciotto und Komp. zu London unterm 13. Oktober 1854 privilegierten Verfahrens in der Zubereitung von Glash, Hanf und andern Faserstoffen ertheilte ausschließende Privilegium, dann

b) das demselben am 27. Mai 1857 auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Maschine zur Trennung der Fasern des Glases und Hantes und anderer ähnlicher faseriger Substanzen von den holligen Theilen der Pflanzen, dann in der Behandlung derselben ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Michael Melkus in Wien am 6. Juni 1857 legalisirten Fessions-Urkunde vom 2. Juni 1857, für den ganzen Umfang des Kaiserthums Oesterreich, mit Ausnahme des lomb. venet. Königreiches, an Karl Kanitz, k. k. priv. Großhändler in Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung der Uebertragung dieser Privilegien veranlaßt, und gleichzeitig das obbezeichnete Privilegium vom 27. Mai 1857 auf die Dauer des vierten bis einschließlich fünfzehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Juli 1857, Z. 14949/1543, dem Karl König, Theerölfabrikanten in Wien, Braunhirschengrund Nr. 49, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Theerpräparaten, wonach mittelst eines eigenthümlich zusammengestellten Apparates, die Entweichung von Dämpfen gänzlich verhindert und die Destillationsprodukte gleichzeitig in verschiedenen Sorten gewonnen werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Juni 1. J. Z. 12866/1372, das dem August Neuburger auf die Entdeckung eines Oeles aus einer bisher nicht benütz-

ten Pflanzengattung unterm 31. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Juni 1857, Z. 12435/1347, das dem Benjamin Moore unterm 26. Mai 1854, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Nähmaschine, insofern es nicht durch den kundgemachten Handelsministerial-Erlass vom 14. April d. J., Z. 6341/646, außer Kraft getreten ist, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Juni 1857, Z. 13379/1433, die Anzeige, daß Edmund Hochleitner das ihm unterm 10. Mai 1857 auf eine Verbesserung in der Manipulation des Vordruckens von Dessins zur Weißstickerei, wodurch der Vordruck mittelst 14fachen geleimten Papiers bewerkstelligt werde, ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Julius Schwarz in Wien legalisirten Abtretungs-Urkunde vom 18. Juni 1857, an Leopold Baader, Handlungsagenten in Wien, Landstraße Nr. 97, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Juli 1857, Z. 14048/1542, dem Johann Kienzle, bürgl. Maschinenbau in Wien, Margarethen Nr. 186, auf eine Verbesserung der Puzmühlen, wodurch sie einfach und leicht in Bewegung gebracht und nicht nur zur Reinigung aller Getreidegattungen, sondern auch von Hülsen- und anderen Früchten verwendet werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Theodor Dreifuß, Kaufmann in Wien, hat auf die Geheimhaltung der Beschreibung seiner ihm am 27. Juli 1856 privilegierten Verbesserung der Taschenuhren, wonach dieselben mittelst einer einfachen Vorrichtung ohne Anwendung eines Schlüssels aufzuziehen und zu richten seien, Verzicht geleistet, wonach diese Beschreibung im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden kann.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Juni 1857, Z. 13146/1407, das ursprünglich dem Simon March ertheilte, seither an Josef Hörmner übertragene ausschließende Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung wellenförmig geriefter Walchapparate aus Zink und andern Metallblechen mittelst einer neuen Pressmaschine vom 7. Juni 1854 auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Juni 1857, Z. 13225/1417, dem Martin Franz Kubasek, Maschinenfabrikanten, und dem Ludwig Leschke, Zivil-Ingenieur in Prag, auf eine Verbesserung der transportablen Dampfzäge ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Juni 1857, Z. 12985/1391, das dem E. H. Fiedler auf die Erfindung eines Verfahrens, mit Anwendung einer eigenthümlichen Maisquetschmaschine und einer neuen chemischen Methode, aus jeder Getreidegattung, besonders aber aus Mais Stärke zu bereiten, unterm 17. Mai 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Juli 1857, Z. 13149/1410, dem Franz Viktor in Neu-Dittling bei Wien Nr. 130, auf eine Verbesserung in der Parfümeriewaren-Erzeugung auf kaltem Wege, durch Anwendung einer eigenthümlichen mechanischen Extraktions-Vorrichtung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Juni 1857, Z. 13023/1394, dem Joachim Hartmann, Chemiker, und Hermann Hartmann, Siegelack- und Oblaten-Fabrikanten zu Wien, Landstraße Nr. 308, auf die Entdeckung, Weichharz zu erzeugen, dessen Lösungen in verschiedener Form angewendet, alle Insekten, deren

Raupen und Eier vertilgen, ohne bei größeren Thieren als Gift zu wirken, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Juni 1857, Z. 13025/1396, dem Albrecht Bernhardt Heller, Kaufmann in Dresden, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbevereins in Wien, auf die Erfindung einer Glas- oder Schmirgelpapier-Maschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juni 1857, Z. 13468/1446, dem Salomon Schlesinger in Wien, Schottenfeld Nr. 506, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der feuerfesten Geldkasten, wodurch sie eine größere Sicherheit, sowohl gegen gewaltsamen Einbruch als auch gegen Zerstörung durch Feuer gewähren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juni 1857, Z. 13474/1452, dem Friedrich Müller, fürstl. Fürstenberg'schen Berg- und Hütten-Direktor zu Neubütten in Böhmen, auf die Erfindung eines Flußmittels bei Eisenschmelz-Hochöfen, wodurch die Schmelzbarkeit der Erze gefördert, und das Roheisen verbessert werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 460. a (2)

Nr. 14897.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung in Preßburg sind 30 Konzeptspraktikantenstellen, darunter 21 mit einem Adjutum von jährlichen 300 fl. zu besetzen und werden in Folge von im Zuge begriffenen Besetzungen noch mehrere adjutirte derlei Stellen in Erledigung kommen.

Mit diesen Dienststellen ist der Rang in der XII. Diätenklasse verbunden. Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts einzubringen.

Diese Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

- 1) Den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, den Aufenthaltsort, die dermalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
- 2) dessen Stand;
- 3) die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
- 4) die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung wenigstens einer theoretischen Staatsprüfung oder eines Rigorosos zur Erlangung des Rechts-Doktorats.

Der zweiten speziellen Prüfungs-Abtheilung haben sich die Bewerber binnen Jahresfrist zu unterziehen.

- Sene Bewerber, welche eine Dispens von einem vorgeschriebenen Erfordernisse erhielten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen;
- 5) die sonstige Befähigung, insbesondere Sprachkenntnisse;
 - 6) ob der Bewerber mit juridischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes, und in welchem Grade verwandt oder verwägert ist;

- 7) ob und wo derselbe ein liegendes Besitzthum hat;
 8) das tadellose politische Verhalten während der Jahre 1848 und 1849, endlich
 9) ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Sufsentations-Revers beizulegen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutierte oder nicht adjutierte Konzeptspraktikanten-Stellen reflektire.

Jenen Bewerbern aus andern Kronländern, welche um derlei Konzeptspraktikanten-Stellen einschreiten, werden, insofern dieselben ihre wirkliche Bedürftigkeit nachzuweisen vermögen, im Falle ihrer Aufnahme Aversual-Reise-Entschädigungen von 1 fl. CM. für jede zu ihrem neuen Bestimmungsorte zurückzulegende Meile und allenfalls auch angemessene Vorschüsse hierauf zur Ermöglichung der Abreise zugestanden.

Bewerber, welche auf diese Reise-Entschädigungen Anspruch zu machen in der Lage sind und darum ausdrücklich ansuchen, haben außer den obigen Erfordernissen noch insbesondere ein beglaubigtes Zeugniß über ihre wirkliche Bedürftigkeit beizubringen.

Endlich dürfen über hohe Ermächtigung in Anbetracht der gegenwärtigen Zeitverhältnisse sowohl für die gedachten Bewerber aus andern Kronländern, als auch für eingeborne Konzeptspraktikanten, welche durch mehrfachen Wechsel ihrer Dienstorte aus ihren heimatlichen Verhältnissen herausgerissen werden, insofern sie den Anforderungen ihrer Bestimmung entsprechen, bis zu ihrer Beförderung auf wirkliche Beamtenstellen bei wirklichem Bedarfe periodische Remunerationen bis zum Betrage von 100 fl. in Einem Jahre bei dem hohen Ministerium in Antrag gebracht werden.

Preßburg am 28. Juli 1857.

Vom Präsidium der Preßburger k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 465. a (2) Nr. 14244.

Vizitations-Rundmachung.

Von der k. k. Landes-Regierung für das Herzogthum Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 7. Juli d. J., Z. 18394, die Vornahme des Erweiterungsbaues in dem der D. R. D. Commende Eschernembl gehörigen Schloßgebäude behufs der Unterbringung des k. k. Bezirks- und Steueramtes Eschernembl, dann der Vorstehers-Wohnung genehmigt.

Zur Hintangabe der Bauobjekte im Wege der öffentlichen Versteigerung wird eine Minuendo-Verhandlung am 21. August 1857 früh 9 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Eschernembl stattfinden.

Von der für sämtliche Arbeiten nebst Materialien adjustirten Kostensumme pr. 2107 fl. 55 kr. entfallen:

auf die Maurerarbeiten . . .	1275 fl. 33 kr.
„ „ Zimmermannsarbeiten . . .	320 fl. 24 kr.
„ „ Tischlerarbeiten . . .	124 fl. 40 kr.
„ „ Glaserarbeiten . . .	42 fl. — kr.
„ „ Schlosserarbeiten . . .	207 fl. 16 kr.
„ „ Anstreicherarbeiten . . .	42 fl. 40 kr.
„ „ Hafnerarbeiten . . .	51 fl. — kr.
„ „ Steinmeharbeit . . .	21 fl. — kr.
„ Verschiedenes . . .	17 fl. 25 kr.

Zu dieser Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Vizitant vor Beginn der Vizitation das nach dem Ausrufspreise zu berechnende 10prozentige Badium zu erlegen hat, und daß bis hin auch schriftliche, gehörig ausgefertigte und mit dem 10pct. Badium versehene Offerte bei dem gedachten Bezirksamte angenommen werden.

Nach Maßgabe des fortschreitenden Baues werden dem Ersteher entsprechende Vorschüsse auf Rechnung der Bausumme verabfolgt.

Der Kostenvoranschlag, der Bauplan und die Baubedingnisse können bei dem k. k. Bezirksamte Eschernembl eingesehen werden.

Laibach am 4. August 1857.

3. 462. a (2)

Nr. 7056.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz wird bekannt gemacht, daß gemäß Erlasses der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 27. Juli 1857, Z. 14626, der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem nachfolgenden Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken und von den in demselben angeführten Objekten, so wie der Bezug der einzigen Gemeinden etwa bewilligt werdenden Zuschläge zur allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1858 mit dem Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 im Wege der

Ausweis

der zu verpachtenden Steuer-Bezirke und Steuerobjekte, so wie deren Fiskalpreise:

Post-Zahl	Steuer-Bezirke	Steuer-Objekte	Fiskalpreise		Anmerkung
			fl.	kr.	
		Wein	5522	—	
		Fleisch	1340	—	
1	Haidsenschaft	detto	15868	—	
2	Stadt Görz	detto	5147	—	
		detto	7613	—	
3	Umgebung Görz	detto	2841	—	
		detto	1662	—	
4	Canale	detto	1511	—	
		detto	3950	—	
5	Tolmein mit Flitsch	detto	1893	30	
	und Kirchheim	detto	4697	—	
6	Cormons	detto	1468	—	
		detto	4541	—	
7	Gradišca	detto	1249	—	
		detto	3794	—	
8	Monfalcone	detto	1246	—	
		detto	3255	—	
9	Cervignano	detto	1194	—	
		zusammen	68791	30	

Alle neigen Fiskalpreise sind im Grunde einer bereits eingereichten schriftlichen Offerte entziffert worden.

Werden einigen Gemeinden Zuschläge zu der allgemeinen Verzehrungs-Steuer bewilligt werden, so sind auch diese vom allfälligen Pächter einzuhoben und abzuführen.

3. 469. a (1)

Nr. 152.

Verlautbarung.

Am 18. August 1857 Vormittag 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei des Staatsgutes Lack, Neunhundert, in dem Staatsforste Blegasch befindliche Buchenbäume von verschiedenen Dimensionen mittelst öffentlicher Feilbietung verkauft werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß, wer sich an der Versteigerung betheiligen will, ein Badium von 100 fl. C. M. zu erlegen hat, schriftliche Angebote (Offerte) mit dem Badium von 100 fl. C. M. versehen sein und die Erklärung enthalten müssen, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen kenne, und denselben sich unbedingt unterwerfe.

Die Vizitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Lack am 9. August 1857.

3. 470. a (1)

Nr. 2626.

Rundmachung.

Es wird allgemein kund gemacht, daß die Jagdgerechtsame der Gemeinde Sminz im Sinne der Verordnung des hohen Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1852 auf weitere fünf Jahre, d. i. vom 1. Juli 1857 an bis hin 1862, im öffentlichen Vizitationswege an den Meistbietenden am 29. August 1857 früh 9 Uhr hieramts verpachtet werden wird.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

k. k. Bezirksamt Lack am 2. August 1857.

3. 457. a (3)

Nr. 1104.

Rundmachung.

Nachdem die hohe k. k. Landesregierung die Umlegung der nach Billichgraz führenden Bezirksstraße nächst Niederdorf bewilligt hat, so wird zur Hintangabe der hiebei erforderlichen Meisterschafts- und Materialkosten eine Minuendo-Vizitation auf den 14. August l. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet und zur Grundlage derselben der ermittelte Fiskalpreis pr. 373 fl. 1 kr. CM. genommen.

öffentlichen Versteigerung am 31. August 1857 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Pacht ausgetreten wird.

Außer mündlichen Angeboten können auch schriftliche mit dem 15 kr. Stempel versehene Offerte für die Pachtung, entweder eines einzelnen Bezirkes oder mehrerer oder aller Bezirke, jedoch längstens bis 30. August 1857 bis 6 Uhr Abends beim Vorstande dieser Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden.

Die weiteren Vizitations- und Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Görz am 4. August 1857.

Wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das 10% Badium mit 37 fl. 18 kr. zu erlegen sein wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 30. Mai 1857.

3. 461. a (3)

Nr. 3197.

Aufforderung

an den k. k. Steueramts-Praktikanten Mar. Martinz.

Weil der k. k. Steueramts-Praktikant Mar. Martinz seinen Dienst im Standorte Neustadt am 12. Juli 1857 eigenmächtig verlassen hat, und sich seitdem aus hieramts unbekannten Gründen vom Amte noch fortan entfernt hält, auch dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesem k. k. Bezirksamte nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Datum der dritten Einschaltung in dieses Amtsblatt an gerechnet, auf seinen Dienstplatz um so gewisser rückzukehren, als widrigens gegen ihn der Dienstes-Verlust in Antrag gebracht werden müßte.

Vom k. k. Bezirksamte Neustadt am 31. Juli 1857.

3. 1363. (1)

Nr. 5146.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt macht bekannt:

Am 2. Jänner 1857 ist Ursula Kovabizh zu Hrib bei Hafenberg, sub Kons. Nr. 5, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung mit Tod abgegangen, und hat als Notherben ihren unbekannten wo befindlichen Sohn Jakob Kovabizh hinterlassen.

Indem diesem Gerichte der Aufenthaltsort derselben nicht bekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes hiergerichts zu melden und die Erbsenklärung zu überreichen, oder solche zu Protokoll zu geben, widrigens der Verlaß mit den sich erbsenklärten Erben, und dem, dem Jakob Kovabizh aufgestellten Kurator Franz Kovabizh abgehandelt werden würde.

Neustadt am 24. Juli 1857.

B. 1345. (1)

Nr. 2399.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sluga von Topolz, gegen Blas Skof von ebendort, wegen schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumierung der mit Bescheid vom 22. Jänner 1856, B. 298, angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2458 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

B. 1346. (1)

Nr. 2681

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannten Prätendenten der im Grundbuche Mühlschöffen sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Kassenrealität erinnert:

Es habe gegen sie Anton Hervatin, von Dornegg Haus Nr. 35, die Klage auf Erfüllung der obigen in der Steuergemeinde Dornegg sub Parzellen-Nr. 35 1868 und 1869 gelegenen Kassenrealität angehängt; zu welchem Ende denselben Franz Beniger Pez als Curator ad actum aufgestellt, und die Tagsatzung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die obigen unbekannten Prätendenten mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß sie sich entweder rechtzeitig selbst zu melden, oder allenfalls einen Bevollmächtigten so gewiß namhaft zu machen haben, als widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Feistritz den 29. Mai 1857.

B. 1347. (1)

Nr. 2728.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Bernhard Tomischitz und dessen Erben erinnert:

Es habe gegen sie Anton Tomischitz, von Bazb Haus Nr. 44, um Reassumierung der mit Bescheid vom 2. August v. J., B. 3577, auf den 5. März d. J. angeordneten Tagsatzung peto. Erfüllung der im Grundbuche Pfarrgüt Dornegg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube gewonnen, und daß solche auf den 9. November l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

Wovon die unbekannt wo befindlichen Leonhard Tomischitz und dessen Erben mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 2. August v. J., B. 3577, mit dessen Anhang verständigt werden.

Feistritz den 2. Juni 1857.

B. 1348. (1)

Nr. 2712.

E d i k t.

Die bereits mit Bescheid vom 14. Oktober 1856, Nr. Erb. 4580, bewilligte, jedoch sistirte exekutive Feilbietung der dem Johann Novaka gehörigen Realität zu Großpölland Nr. Konf. 29, wurde mit Bescheid vom 16. Juli 1857, Nr. Erb. 2712, reassumirt und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 31. August, die zweite auf den 30. September, die dritte auf den 31. Oktober 1857 früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange des ersten Ediktes angeordnet.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juni 1857.

B. 1349. (1)

Nr. 2751.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikt von ebenda, gegen Johann Arko von Raunidoß, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. September 1852, B. 4792, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb., Fol. Nr. 4792, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 29. August, auf den 28. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Raunidoß mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil-

zubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juli 1857.

B. 1350. (1)

Nr. 2754.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz für Agnes Pirnath von ebenda, gegen Agnes Leustet von Soderschitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1842, schuldigen 326 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb., Fol. Nr. 943, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 20. August, auf den 24. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. Juli 1857.

B. 1352. (1)

Nr. 2352.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird über Ansuchen des Jakob Golobitz von Streklovitz, der seit 40 Jahren unbekannt wo befindliche Johann Golobitz, von Streklovitz Nr. 3, aufgesordert, so gewiß binnen einem Jahre hieramts zu erscheinen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu geben, widrigens derselbe über weiteres Anlangen als todt erklärt und sein Nachlaß den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Zugleich wird demselben bekannt gegeben, daß man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Golobitz von Streklovitz als Kurator zur Wahrung seiner Rechte aufgestellt habe.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 15. Juli 1857.

B. 1354. (1)

Nr. 12026.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachtrage zum diesfälligen Edikte vom 10. Juli 1857, Nr. 10801, in der Exekutionsführung der Herrschaft Weissenstein gegen Johann Widder von Podgoriza, bezüglich exekutiven Verkaufes der im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 202 und Refk. Nr. 1016 vorkommenden Realität, den unbekannt wo befindlichen Tabularglaubigern, Jakob Widder, Jakob Nechle, Margaretha Widder, Maria Widder und Georg Javornitz, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß die für sie eingelegten Rubriken dem für sie als Curator ad actum bestellten Herrn Dr. Franz Suppanzhitz zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juli 1857.

B. 1356. (1)

Nr. 1719.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Meierle von Durnbach, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Stonitsch von Lichtenbach Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. Dezember 1852, B. 7151, schuldigen 107 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Kur. Nr. 298 vorkommenden, in Großrodine gelegenen Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Juli 1857.

B. 1357. (1)

Nr. 143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lorenz Fillafer von Goggau um Einleitung der Todeserklärung des über 30 Jahre abwesenden Mathias Fillafer, aus Nesselthal Haus Nr. 7, gebeten. Hierüber hat das Gericht den Simon Schmollner von Nesselthal als Kurator des Abwesenden bestellt, und es wird Mathias Fillafer mittelst gegenwärtigen Ediktes mit dem Beifügen vorgeladen, daß das Gericht, wenn er binnen Einem Jahre nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

Kronau am 7. August 1857.

B. 1358. (1)

Nr. 3132.

E d i k t.

Nachdem zu der mit diesfälligen Edikte vom 9. Juni d. J., B. 2416, angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Florian und Kasper Sormann gehörigen, im Grundbuche Flödnitz sub Refk. Nr. 1197 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, so wird hiemit kund gemacht, daß zu der auf den ersten September l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. August 1857.

B. 1359. (1)

Nr. 3131.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 10. Juni d. J., B. 2414, wird bekannt gemacht, daß zu der, in der Exekutionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg, gegen Johann Robas und Georg Kvas von Weisschitz, peto 78 fl. 40 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., auf den 3. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur Feilbietung der im Grundbuche Flödnitz sub Refk. Nr. 33 vorkommenden Halbhube und der im Grundbuche Bischofsdorf sub Urb. Nr. 47 vorkommenden Acker keine Kauflustigen sich gemeldet haben, daher zu der auf den 1. September d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. August 1857.

B. 1362. (1)

Nr. 5403.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht mit Verordnung vom 1. l. M., B. 1175, wider Johann Bidiz, Halbhübler von Pechdorf Haus Nr. 4, wegen Verachtung die Kuratel zu verhängen besunden, und es sei von diesem k. k. Bezirksgerichte Johann Bojanz von Pechdorf zum Kurator bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. August 1857.

B. 1368. (1)

Nr. 3883.

E d i k t.

Die mit diesgerichtlicher Kundmachung vom 25. Jänner l. J., B. 578, auf den heutigen anderaunte dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, der Helena Straßischer von Kotschat gehörigen, und auf der im Grundbuche Thurnlak sub Refk. Nr. 481 vorkommenden Realität des Jakob Straßischer intabulirten Forderung pr. 290 fl., ist über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers mit dem Anhange auf den 16. Oktober l. J. früh 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze übertragen worden.

K. k. Bezirksgerichte Planina am 6. Juli 1847.

B. 1366. (1)

Nr. 2779.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Martitschitsch von Eibenschuß, gegen Andreas Urbas von ebendort, wegen dem Ersteren schuldigen 237 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 188 vorkommenden, in Eibenschuß gelegenen Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1526 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. September, auf den 24. Oktober und auf den 25. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; und es wird bemerkt, daß ein jeder Vizitant als Badium 152 fl. zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Mai 1857.

Z. 1313. (2)

Nr. 5194.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießige ichtlichen Edikte von 2. Juni 1857, Z. 3761, hiemit kund gemacht:

Nachdem bei der ersten auf den 25. Juli d. J. anberaumten exekutiven Feilbietungstagsatzung der dem Georg Reichenauer von Potzendorf gehörigen Realität in Potzendorf kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei den auf den 25. August und 26. September d. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben und wird die zweite in der Amtskanzlei und die dritte in loco rei sitae abgehalten werden.

Neustadt am 27. Juli 1857.

Z. 1319. (2)

Nr. 1458.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Thekuzhiz von Esina, gegen Johann Stebe, von Sinnach Haus Nr. 5, vulgo Mehle, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Jänner 1856, Z. 210, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganiß sub Urb. Nr. 95 und Restf. Nr. 4 vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 21. September und auf den 22. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 15. Juli 1857.

Z. 1320. (2)

Nr. 1545.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Meierle, von Borschloß Nr. 80, hiermit erinnert:

Es habe Philipp Kaufmann von Agram, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 77 fl. 33 kr. sub praes. 16. Juni l. J., Z. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Z. 1321. (2)

Nr. 1546.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Paul Michelliz von Borschloß Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Philipp Kaufmann von Agram, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 78 fl. 33 kr. c. s. c. an Waren, sub praes. 16. Juni l. J., Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Z. 1327. (2)

Nr. 1487.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kraschou, von Seltendorf, nomine des Josef Absz von Karlstadt, gegen Mathias Schugel, von Dberloquitz Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. August 1856, Z. 2552, schuldigen Restes pr. 23 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-

steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kur. Nr. 197 vorkommenden Hube in Dberloquitz und der eben dort sub Kur. Nr. 2125, 2135, 2137, 2139, 2145, 2154, 2118 und 2120 vorkommenden Ueberlandsgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1004 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 8. Mai 1857.

Z. 1333. (2)

Nr. 1387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 20. Jänner dieses Jahres Andreas (Benet) zu Kronau ohne Testament gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt der Söhne Andreas und Franz Benet unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den übrigen bereits erbserklärten Erben und dem für die Abwesenden bestellten Kurator Matthias Rabitsch abgehandelt und der den Abwesenden gebührende Anteil des reinen Verlasses bis zum Beweise ihres Todes oder ihrer erfolgten Erbschaftserklärung für sie bei Gericht aufbewahrt werden würde.

Kronau am 31. Juli 1857.

Z. 1334. (2)

Nr. 2952.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Exekutionsführers Andreas Hebernis und des Exekuten Michael Auman von Dberfernis ddo. 16. Juli l. J., Z. 2952, die mit dießgerichtlichem Edikte ddo. 5. April l. J., Z. 1424, auf den 21. Juli 1857 angeordnete erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden, zu Dberfernis gelegenen Ganzhube sammt Wahlmühle als abgehalten anzusehen, dafür aber habe es bei den beiden andern auf den 21. August und 22. September l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

Krainburg am 21. Juli 1857.

Z. 1335. (2)

Nr. 2214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Kof, nomine der Georg Smut'schen Erben von Mötting, gegen Michael Horvath von Mötting, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. November 1856, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Mötting sub Extr. Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 15. Juni 1857.

Z. 1336. (2)

Nr. 3407.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peteln von Gottschee, als Vormund der Gladiz'schen Pupillen von Niedertiefenbach, gegen Johann Mauser, unter Vertretung seines Vaters Johann Mauser von Ebenthal, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Dezember 1855, Z. 6034, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die neuerliche exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII., Fol. 1058 u. 1059

vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2062 fl. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juli, auf den 26. August und auf den 25. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr im Amtstokale zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Nr. 4483.

Da zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 26. August d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1857.

Z. 1337. (2)

Nr. 7650.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe Georg Juvan von Neuberg durch Herrn Dr. Suppan, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Meicher und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger die Klage sub praes. 1. Juli 1857, Z. 4650, auf Erßigung des in Neuberg liegenden, im früheren Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Berg Nr. 104 vorkommenden Weingartens hieramts überreicht, worüber die Tagatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29. C. D. auf den 30. Oktober 1857 Vormittags 9 Uhr anberaumt wurde und den Geflagten Herr Dr. Rossina auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur Tagatzung selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 4. Juli 1857.

Z. 1340. (2)

Nr. 2656.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Simon Tomitschitz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 319 fl. Conv. Münze c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. März 1855, Z. 1476, auf den 13. Juni 1855 angeordnet gewesenen, jedoch hystirten dritten Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 912 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 25. September Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Mai 1857.

Z. 1341. (2)

Nr. 2586.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Andreas Tagatzitz von Jassen, wegen aus dem Vergleiche vom 5. September 1853, Z. 5318, schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung reasumendo auf den 2. Oktober l. J., Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Mai 1857.